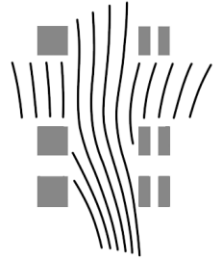


Gemeindebrief

Mennonitengemeinde Frankfurt am Main
(Evangelische Freikirche)



3 / 2018 April / Mai



Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Joh 20,21

Liebe Geschwister,

gefangen in ihrer Angst haben sich die Jüngerinnen und Jünger eingeschlossen. Wer weiß, was ihnen jetzt nach dem Tod Jesu droht. Wer weiß, ob sie nicht auch noch aus dem Weg geschafft werden sollen. Gefangen in ihrer Angst reicht das „Fürchtet euch nicht“ des Engels am leeren Grab nicht aus. Ich stelle mir vor, wie sie zwischen Hoffen und Bangen ängstlich vereint, versammelt sind. Vielleicht ratlos, vielleicht irgendwo doch noch mit etwas Hoffnung. Ich stelle mir vor, wie sie ihre Sorgen und Nöte teilen und über das Unglaubliche der Auferstehung nachsinnen oder es verwerfen. Zu spüren ist die Angst, die alles umklammert.

Da hinein grüßt Jesus: Friede sei mit euch.

Ich stelle mir vor, wie sich der Friede ausbreitet. Mir fallen die Tage an der Ostsee ein. Stürmisch war sie, die Ostsee. An einem Tag war das ganze Ufer weg, überschwemmt. So aufgewühlt war die See. Zwei Tage später war alles ganz still. Die See war so glatt, dass klar und deutlich die Spiegelungen von Gebäuden zu sehen waren. Friede hatte sich ausgebreitet.

Jesus kommt und breitet Frieden aus. Jetzt sehen die Jüngerinnen und Jünger klarer. Jetzt sehen sie. Jetzt merken sie, dass etwas dran ist an der Auferstehung. Auch wenn es unbegreiflich bleibt, es begegnet ihnen der Auferstandene. Es begegnet ihnen Jesu Christus und sagt ihnen Frieden zu. Sicher ist die Angst nicht weg. Aber sie bekommt einen anderen Stellenwert. Sie hat nicht mehr so viel Macht. Glauben wächst.

Da kam einer, der die Mauern der Angst durchbrach. Er sendet die Seinen mit der Kraft des hl Geistes. Jesus schenkt uns Frieden und sendet uns.

„Angst zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Die einen ziehen sich zurück. Andere legen sich einen Panzer zu. Die einen verstummen, andere werden aggressiv. Was wäre, wenn wir es wagten, durch die Mauern solcher Ängste zu treten, einfühlsam, entwaffnend? Wenn wir der Angst auf den Grund gingen und sagten: „Friede sei mit euch!“ Mit jedem Friedensgruß bewahren wir das Vermächtnis, das Jesus den Jüngern anvertraut hat. Wir hüten die Hoffnung, dass Erstarrte lebendig werden und Verstummete zu reden beginnen, dass Waffen beiseite gelegt werden und unter einem Panzer manchmal Flügel schimmern.“(Tina Willms)

Gesegnete Osterzeit

Doris Hege

Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Süd- westdeutschen Mennoniten (ASM)

am 3. März 2018 in Enkenbach

Ein Rückblick

Zwei Schwerpunkte, die den ASM-Vorstand im vergangenen Jahr begleitet hatten, hatte ich in dem gemeindeeigenen Berichtsheft zur MV in Frankfurt schon angesprochen: Die „Arbeit im Friedenshaus Ludwigshafen“ und „Mitarbeit im Vorstand sowie die Kassenführung der ASM“.

Weitere Themen in der MV waren:

- Die Arbeit der „Mehko“ in Kaiserslautern
- Die Arbeit im Second-hand-Lädchen in Enkenbach
- Der Datenschutz,
- Das Taufpapier von 1995
- Das Dokument „Gleichzeitige Mitgliedschaft“
- Stand der Entscheidungen zur Fortführung der Arbeit im Friedenshaus in Ludwigshafen und Mitarbeit im Vorstand sowie die Kassenführung der ASM

Wer kennt noch die „Mehko – die Menno-Haus Kommission in Kaiserslautern, deren Arbeit hinter dem „Westpfalz-Missionsprojekt der Gemeinden Sembach/Kübörncheshof oft nicht mehr sichtbar wird. Seit der Einrichtung eines ersten „Kinderhortes“ 1956 im Untergeschoß des



früheren Menno-Hauses in der Bruchstraße durch das Mennonite Central Committee hat sich viel verändert. Nach dem Verkauf des Hauses an die Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Mennonitengemeinden (ASM), wurde daraus eine Freizeit- und Begegnungsstätte. Im Hintergrund arbeitet die Mehko, die seit vielen Jahren unermüdlich für die bau- und räumlichen Voraussetzungen sich müht, mitdenkt, finanzielle Möglichkeiten auslotet, ausführt und weiterdenkt. Das jüngste Problem ist die Warm-Wasser-Versorgung im Haus, die – mal wieder – den finanziellen Rahmen zu sprengen droht.

Mit gleichem Engagement wird das Second-hand-Lädchen in Enkenbach geführt. Auch hier spielt sich Erstaunliches im Hintergrund ab. Ein Blick auf den Kassenstand Ende des Jahres weist 27.830,88 € aus als Einnahmen durch den Verkauf. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 8139,97 €. Ein Großteil der Arbeit besteht im Waren sortieren und der Organisation. 14 Tonnen Kleider, aber auch kleine Möbelstücke, wurden 2016 nach Bosnien ge-

fahren, zwei große Container (mit Platz für 840 Bananenkisten) wurden für die Hilfsorganisation GAIN (Global Aid Network) nach Litauen gebracht.

Für diese, in den letzten Jahren konstant hohen Einnahmen nehmen sich zwischen 15-20 Ehrenamtliche Zeit, führen Planungsgespräche und tauschen aus über die Erfahrungen aus dem Lädchen-Alltag. Hier wird wahrhaftig „das Ich zum Du“ wie Martin Buber sagt!

Die spannendste Frage war der Fortbestand der Arbeit im Friedenshaus Ludwigshafen – er ist für die nächsten drei Jahre gesichert! Fördergelder der MCCanada wurden schriftlich zugesagt. Diese kombiniert mit einer finanziellen Unterstützung der ASM ermöglichen den Fortbestand der Arbeit von Geg und Jenny Rabus. Greg wird bis Ende Mai zur Verfügung stehen. Am 3. Juni findet ein Hoffest in der Gemeinde Ludwigsha-

fen statt, das zur Verabschiedung genutzt wird. Eine Stellenausschreibung für einen Nachfolger wurde veröffentlicht, Bewerbungsschluss ist Ende April 2018.

Zum Schluss noch ein Blick auf die Wahlen 2019: Wie in vielen Gremien sucht auch der Vorstand der ASM Unterstützung. 2019 werden Wahlen stattfinden, wenn möglich sollte aus jeder Gemeinde/jedem Gemeindeverbund ein/e Vertreter/in beteiligt sein.

Zur MV der ASM stand der erste Kassenbericht von Heike Dettweiler zur Verfügung – dafür sind Alle dankbar. Nach dem Tod von Maria Schmidt, der langjährigen versierten Kassenführerin, gab Heike ihre Zusage und arbeitete sich in die Materie ein. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Theda Mirwald, VS ASM

Vortrag in der Mennonitenkirche in Worms-Ibersheim: Erneuerung der Landwirtschaft um 1800 Der mennonitische Beitrag

Die Rolle mennonitischer Landwirte in Rheinhessen und der Pfalz in der Entwicklung der Landwirtschaft im 18. und 19. Jahrhundert steht im Mittelpunkt eines Vortrags des Gimbshheimer Historikers Dr. Gunter Mahlerwein. Die in unserer Region erzielten Fortschritte in Ackerbau und Viehzucht fanden europaweit Beachtung, in der Geschichtswissenschaft ist die Rede von einer „rheinhesisch-pfälzischen Agrarrevolution“.

In einem hohen Maße beruhten diese Verbesserungen auf dem Wirken mennonitischer Landwirte, die in den Jahrzehnten nach dem Dreißigjährigen Krieg hierhergekommen waren. Insbesondere Pioniere wie David Möllinger aus Monsheim haben neue Methoden eingeführt, die das alte Problem des Düngermangels überwinden halfen und so zu Ertragssteigerungen kamen, die deutschlandweit einzigartig waren.

Im Vortrag werden die neuen Methoden aufgezeigt, die Gründe dafür, warum gerade die Mennoniten hier als Pioniere auftraten, die Widerstände und schließlich die Übernahme der Innovationen durch die anderen Bauern.

Am 11. April, 19:30 Uhr Mennonitenkirche in Worms-Ibersheim, Kirchplatz 1



Ökumenisches Stadtgebet für Frieden und Versöhnung

Das ökumenische Stadtgebet für Frieden und Versöhnung wird in einem neuen Format wieder aufgenommen und fortgeführt. Ab April wird an jedem 3. Dienstag um 18 Uhr in der Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg das Friedensgebet von unterschiedlichen Gemeinden und Initiativen aus dem Stadtgebiet Frankfurts gestaltet. Mit dem Stadtgebet soll Menschen in aller Welt, die Unrecht und Gewalt ausgesetzt sind, eine Stimme gegeben und für sie gebetet werden.



Dienstag 17. April 2018, 18.00 Uhr Alte Nikolaikirche auf dem Römerberg

PFINGSTEN

Pfingsten

Wo der Geist weht, sieht einer dich an,
nimmt wahr, wer du bist,
und seine Augen segnen dich fürs Leben.

Wo der Geist weht, hört einer dir zu,
sagt dich los von der Angst,
und sein Wort spricht dich ins Freie.

TINA WILLMS

Hauskreise

Hauskreis Ost

Am 2. Freitag im Monat, Ort nach
Absprache.

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Kontakt:

Familie Willer, Tel. 06106/72226

Hauskreis Frankfurt

am 4. Dienstag im Monat, 20:00 Uhr
bei Familie Martens in Bad Vilbel

Kontakt:

Familie Martens, Tel. 06101-128426

Hauskreis Mainz

zwei Mal im Monat treffen sich Men-
noniten aus unterschiedlichen Ge-
meinden, immer dienstags.

Kontakt:

Miriam Kohn, Tel. 06131/221857

Kreis junger Erwachsener

Trifft sich nach Absprache

Kontakt Doris Hege, Tel 069-590228

Bibelgesprächskreis

am 3. Mittwoch im Monat. Wir lesen
den fortlaufenden Bibeltext aus dem
Losungsbuch, teilen unsere Gedan-
ken, unsere Fragen, unser Wissen
und lassen uns ansprechen von dem
Text und was er für uns heute bedeu-
ten kann. Herzliche Einladung!

Termine 18. April und 16. Mai.

Kontakt:

Doris Hege, Tel. 069-590228

KINDERGOTTESDIENST Hallo Kinder,

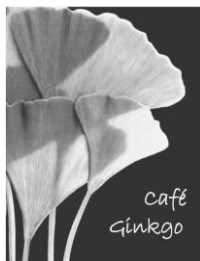
Im April ist Kindertag, im Mai freut
sich Natascha wieder auf euch im
Kigo.



„Kommt lasset uns singen,
die Stimmen erklingen...“



Einmal im Monat **dienstags, 19.30
Uhr** und einmal **am Sonntag nach
dem Gottesdienst** singen wir unter
der Leitung von Anne Bürcky. Meist
singen wir aus dem Gesangbuch.
Komm sing mit! Die nächsten Termi-
ne: Sonntag, 22. April, Dienstag 8.
Mai, Sonntag, 20. Mai
Änderungen sind auf der Internetsei-
te der Gemeinde zu finden.



Trauercafé

Geöffnet:

21. April und am
19. Mai.

Wir freuen uns auf
altbekannte und
auf neue Gäste.

Wir, vom Team,
sagen Danke für

alles Mittragen, für alles Gebet und für
die ganz praktische Hilfe. Wer einen
leckeren Kuchen backen kann oder
den Hintergrunddienst in der Küche
übernehmen will, melde sich bei Doro-
thee Willer; Tel. 06106/72226.

Kinder- Actiontag

Dem Geheimnis auf der Spur
14.-15 April 2018

Mit Geschichten, Film, Spiel und Spass werden wir Jesus auf der Spur sein. Wir sind gespannt, was wir dabei entdecken. Du auch?

Beginn: Samstag 14.00 Uhr,
Ende: Sonntag nach dem Mittagessen
Wo: Im Gemeindehaus der Mennonitengemeinde Frankfurt,
Wer: Kinder im Alter von 7-13 Jahre

Familiengottesdienst

15. April 2018

Beginn 10.00 Uhr

mit „Groß und Klein“ feiern wir am Sonntag Gottesdienst. Dazu laden wir alle Eltern, Geschwister, Großeltern und... ein. Abschließen wollen wir den Tag mit dem gemeinsamen Mittagessen. Auch wenn wir nicht draußen sitzen können, wollen wir Grillen. Deshalb bringt bitte Salate oder einen Nachttisch mit.

Ökumenisches „Abend-Mahl“ Freitag, 18.05. 2018

19:00 Uhr

**Kirchplatz der Dornbusch-
gemeinde**

Unter dem Motto EINANDER VERSTEHEN laden die Ev. Dornbuschgemeinde, die Kath. St. Franziskusgemeinde mit St. Albert, die Mennonitengemeinde und die Finnische Gemeinde am Freitag vor Pfingsten um 19.00 Uhr auf den Kirchplatz der Dorfbuschgemeinde ein. An einer langen Tafel unter freiem Himmel wollen wir miteinander singen und beten, essen und trinken und ins Gespräch kommen. Wie ist das, wenn wir uns ohne Sprache verstehen? Wo stoße ich auf Unverständnis? Wo sind eigene Blockaden? Das Pfingstwunder, von dem die Apostelgeschichte berichtet und Tischreden aus den verschiedenen Gemeinden geben Impulse für ein lebendiges Gespräch.

Für ein abwechslungsreiches Buffet laden wir Sie zur Mithilfe ein. Wenn Sie mögen, bringen Sie einen kulinarischen Beitrag gerne auch aus Ihrer Heimat mit – Brot und Getränke sind vorhanden. Sie sind aber selbstverständlich auch ohne „Mitbringsel“ eingeladen.

Anmerkung: Auch zum Aufbau werden noch einige Mithelfende gesucht.

Sonntag, 01. April Kollekte für das deutsche menn, Friedenskomitee. (DMFK)

Für das Projekt Flüchtlingsarbeit Lesbos. Das DMFK unterstützt Christian Peacesmakerteam in der Flüchtlingsarbeit auf der Insel Lesbos. Menschen, die dort ankommen nach der Flucht übers Meer. Menschen, die lange dort ausharren müssen und nicht weiter können. Sie alle brauchen Hilfe und Begleitung.
www.dmfk.de

Sonntag, 15. April



Kollekte: Ju- gendwerk

Das Jugendwerk süddeutscher Mennonitengemeinden unter-

stützt in unserem Auftrag die Gemeinden in ihrer Kinder und Jugendarbeit, z. B. Begleitung von Jugendkreisen, Schulungen für Kinder- und Jugendarbeit, Kindertage usw. überregional veranstaltet das Juwe Freizeiten für alle Altersgruppen. Nur ein Teil der Juwe-Arbeit wird mit Beiträgen finanziert, deshalb braucht es unsere Spenden. www.juwe-mennoniten.de

Sonntag, 29. April Kollekte für die Tagungsstätte Thomashof.



Tagungsstätte
Thomashof

Unsere Tagungsstätte, die wir selber auch gerne besuchen, braucht Unterstützung durch Spenden, vor allem zum Erhalt und zur Modernisierung der gesamten Gebäude. Die laufenden Kosten werden von den Vermietungen getragen.
www.thomashof.com

Sonntag, 06. Mai



Kollekte: Campomisión Uruguay

Campomisión

ist eine Gemeindegründungsarbeit, die von der Mennonitengemeinde Delta, Uruguay, gegründet und geleitet wird. Sie sind aktiv in Kinder- und Jugendarbeit, in Seelsorge, in der Schulung von Gemeindeleitern. In einer Wohngemeinschaft werden junge Männer aus der Drogenszene betreut www.campomision.org

Pfingstsonntag, 20. Mai



Kollekte für die Pfingst- sammlung des menn. Hilfswerks.

Die Pfingst-
sammlung
unterstützt

unter anderem das Projekt „Village-Saving and Loan“ zu deutsch „Dörfliches Sparen und Kreditnehmen. Seit 2011 läuft dieses Projekt. Der Partner vor Ort ist Medro (Mennonite Development and Relief Organization).

Das Konzept „Village Saving and Loan“ (VSL) hilft Menschen durch

Hilfe zur Selbsthilfe.

Begonnen wurde mit der Schulung von Mitarbeitern, die Spar- und Darlehensgruppen aufbauen. Seit den Anfängen wurden über 200 dieser Gruppen aufgebaut. Damit konnten wir über 5.000 Menschen in Nkwanta und in Städten und Dörfern direkt erreichen. Da von der Unterstützung einer Person meistens auch die ganze Familie profitiert, konnten bis 2016 mehr als 20.000 Menschen einen Nutzen aus dem Programm ziehen. Bei den Spar- und Darlehensgruppen finden sich Nachbarn, die sich vertrauen, in Gruppen von ca. 25 Personen zusammen. Unter Anleitung der lokalen Mitarbeiter geben sie ihrer Gruppe Regeln. Bei den wöchentlichen Treffen erhalten sie Unterstützung, wie man sparen kann und wie die Abläufe in der Gruppe gut funktionieren. Wöchentlich legen die Teilnehmer einen Sparbetrag ein, der im persönlichen Sparbuch notiert wird. Wenn nach einiger Zeit Geld in der Geldbox ist, entscheidet die Gruppe gemeinsam, wer von den Gruppenmitgliedern ein Darlehen bekommt. Die Laufzeit reicht meist von 4 Wochen bis zu 6 Monaten. Die monatlichen Zinszahlungen kommen in die gemeinsame Kasse.

Neben den allgemeinen Kosten hat das Hilfswerk im letzten Jahr ein Bürogebäude finanziert. Diese neue Zentrale ist wichtig für die formale Registrierung als Hilfsorganisation in Ghana. Hier sollen zukünftig alle Fäden zusammenlaufen und so die

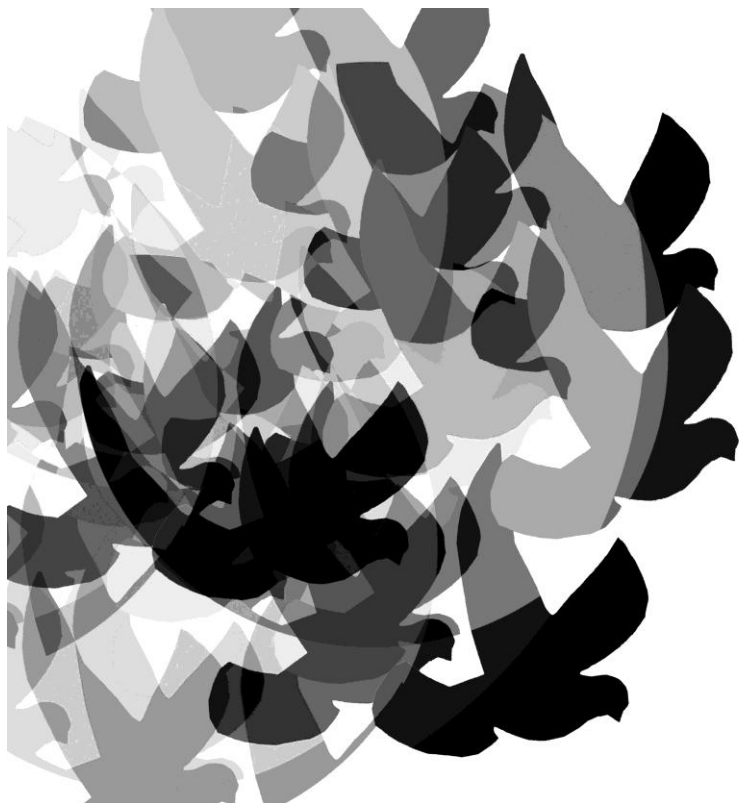
Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen verstärkt werden.

Jonathan der Chief der Ortschaft B-Zoongo erzählte: In der Erntezeit hatte jeder im Dorf Geld. Aber wenn von der Ernte alles verkauft war, dann hatte niemand im Dorf Geld. Wenn ein Kind krank wurde, dann konnte man es nur im Arm halten und warten ob es stirbt. Jetzt mit der Spar- und Darlehensgruppe ist immer Geld im Dorf. Bei Bedarf kann man sich etwas leihen und mit dem Kind zum Krankenhaus fahren.

www.menno-hilfswerk.de

An den anderen Sonntagen ist die Kollekte für unsere Gemeinde bestimmt. Die Gemeindebeiträge allein reichen für die Finanzierung nicht aus. Die Gemeinde ist immer wieder auch auf die finanzielle Unterstützung von uns allen, Mitgliedern und Freunden angewiesen.

Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann, sich aber an den Kollekten beteiligen will, kann dies gerne tun; per Überweisung auf das Gemeindep konto mit dem entsprechenden Hinweis. Kontonummer siehe Rückseite des Gemeindebriefes



Heiliger Geist

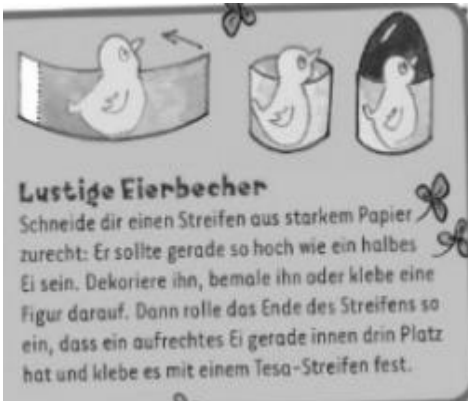
Manchmal wachse ich über mich selber hinaus. Als statte ein anderer mich aus mit seiner Kraft. Meine Bedenken nimmt er mir vom Herzen und meine Einwände aus dem Mund. Und wischt auch die

Angst beiseite, die mir den Blick verdunkelt.

Manchmal sprengt einer die Grenzen, die ich mir setze. Was ich nicht für möglich gehalten habe, steht an der Tür und erbittet Einlass. Und während ich mir verwundert die Augen reibe, sagt von weither eine Stimme: Der Geist weht, wo er will.

Tina Willmss

Frohe Ostern!



Quelle: Evangelische Kinderzeitschrift Benjamin, www.hallo-benjamin.de

Kindersseite

Danke Mama!



Ronja Goj in: Pfarrbriefservice.de

Eine kleine Idee, um am Muttertag Danke zu sagen:

Was du brauchst: Eine Schere, roten Fotokarton, festen Karton, einen Bleistift
So einfach geht's:

1. Male ein Herz auf einen festen Karton.
2. Fahre mit einem Stift am Herzrand entlang und schneide deine Herzschaablone aus dem festen Karton aus.
3. Lege die Herzschaablone auf rotes Tonpapier und zeichne es mit einem Bleistift ab.
4. Aus einem Herz wird aber noch kein Leporello. Bei einem Leporello sind ganz viele Herzen am Rand miteinander verbunden. Du musst die Herzschaablone also neben das Herz legen, das du schon auf das rote Papier gezeichnet hast und ein weiteres Herz abmalen. Beide Herzen müssen sich berühren. Diesen Vorgang wiederholst du noch vier Mal.
5. Die ganze Reihe vorsichtig ausschneiden, so dass am Ende eine lange Schlange an Herzen entsteht.
6. Nun hast du eine lange Reihe an Herzen, die sich am Herzrand miteinander berühren.
7. Jetzt faltest du die Herzen so, dass sie passgenau aufeinanderliegen. Du hast jetzt einen kleinen Herzstapel.
8. Die einzelnen Herzen kannst du noch beschriften mit all den Dingen, für die du dich bei deiner Mama schon immer einmal bedanken wolltest. Alternativ kannst du das Herz-Leporello auch als Gutscheineft verwenden und verschiedene Aufgaben auf das Herz-Leporello schreiben, die du für deine Mama übernehmen kannst. Zum Beispiel „1x Spülmaschine ausräumen“. Die Gutscheine kann deine Mama dann bei dir einlösen.



Im Mai

Ich wünsche dir,
dass du neugierig bleibst,
auf den Tag,
der dir geschenkt wird,
interessiert an den Menschen,
die dir begegnen,
offen für das Leben,
das dich überraschen will.

Ich wünsche dir,
dass du dich immer wieder
so jung fühlst
wie ein Morgen im Mai.

Foto: Lehmann

TINA WILLMS

Herausgeberin:

Mennonitengemeinde Frankfurt e. V.
60322 Frankfurt am Main, Eysseneckstr.54
Tel. 069 / 590 228 - Fax 069 / 59 674 987
mail: info@mennoniten-frankfurt.de
www.mennoniten-frankfurt.de

Konto: Evangelische Bank

IBAN: DE24520604100004102479; BIC: GENODEF1EK1

Verantwortlich für Inhalt, Gestaltung: Doris Hege. Versand: Renate Bürcky